Magisch: *Noah, Fhilian und Finn gestalten mit ihren Händen Sandbilder.* FOTOS: KLAUS FRENSING

Die Arche der kleinen Forscher

Neugierig sein: Das evangelische Familienzentrum in Oberbauerschaft steht diese Woche unter dem Zeichen der Naturwissenschaften. Am Samstag sind alle zum Mitmachen eingeladen

Von Klaus Frensing

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft.** Der Gruppenraum im Familienzentrum Arche ist abgedunkelt. Nur zwei Leuchttische voller Sand spenden Licht. Drumherum hocken Noah, Fhilian und Finn sowie Mathilda und Lennja und gestalten Sandbilder – mal mit großen Kämmen, mal mit Pinseln oder einfach mit der Hand. Erzieherin Annemarie Diekmann braucht nur kleine Anregungen zu geben und schon fahren die kleinen Hände durch den Sand.

Kleine Rechenkünstler: *Unter den Augen von Claudia Radtke, Elke Sundermeyer und Nina Marhofen lösen Jasper, Zoe, Lara, Oskar, Liam, Luca und Colin spielerisch kleine mathematische Aufgaben.*

Eine Woche lang experimentieren und forschen

Die „Sandwanne" ist eines von vielen Materialien, die den 84 Jungen und Mädchen in dieser Wochen zum Experimentieren einladen und nach Herzenslust genutzt werden. Eine ganze Woche ist das Familienzentrum eine Arche für kleine Forscher.

Zum zweiten Mal veranstaltet das evangelische Familienzentrum Arche Oberbauerschaft eine Woche der Naturwissenschaften. Diesmal stehen die spannenden Tage unter dem Schwerpunktthema „Apropos Mathe". Möglich gemacht hat diese Woche die Osthushenrich Stiftung, die sich die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen auf die Fahne geschrieben hat und schon viele Einrichtungen und Projekte unterstützt hat. Von den Gesamtkosten in Höhe von 4.750 Euro übernimmt sie in Oberbauerschaft 2.320 Euro.

Von Montag bis Freitag stehen jeden Tag unterschiedliche und altersgerechte Workshops auf dem Programm. Eine kleine Ausnahme bilden die Schulanfänger. Die durften beispielsweise am Montag eine „Biene" programmieren, so dass sie vorwärts und rückwärts, nach links und nach rechts marschieren konnte und sogar auf der großen Buchstabenmatte die Vornamen der Kinder ablaufen konnten.

Beim Workshop „Lichtarchitektur und Leuchtfeuer" haben die Kinder mit Acryl-Bausteinen Türme und Schlösser gebaut, die verschiedenfarbig angestrahlt wurden und dadurch einen besonderen Effekt erhielten. Der Fantasie der kleinen Baumeister waren keine Grenzen gesetzt.

Programmierbare Bienen und Lichtbausteine

Ganz spielerisch werden die Schulanfänger an Mathematik herangeführt. „Hier geht es darum, die Zahlenwelt zu begreifen und kleine Aufgaben zu lösen", erläutert Erzieherin Claudia Radtke. „Und die Kinder lernen zusammenzuarbeiten", ergänzt Nina Marhofen vom RS-Workshop-Team. Sie begleitet die verschiedenen Angebote und stellt die besonderen Materialen wie die programmierbaren Bienen, Lichtbausteine aus Acryl, Magnetbausteine aus Holz und Sand-Wannen zur Verfügung.

Ziel sei es, Kindern, Eltern und Erzieherinnen anzuregen zu experimentieren und neue Impulse zu geben. Den kleinen Forschern macht die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen sichtlich viel Spaß. Sie erleben, dass MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) spannend sind.

Der krönende Abschluss der Woche wird am Samstag, 23. Februar, der „Tag der Naturwissenschaften" für Eltern mit Kindern im Alter von zwei bis zehn Jahren und andere Interessierte in die Arche an der Bünder Straße 6 in Oberbauerschaft ein. Von 10 bis 14 Uhr wird den kleinen und großen Besuchern ein Streifzug durch die „Woche der Naturwissenschaften" mit „Lichtarchitektur und Leuchtfeuer", „Magnetarchitektur", „Sandwanne" und vielem mehr geboten. Alle sind eingeladen, nach Herzenslust zu experimentieren und zu forschen.

Der Elternrat lädt in seine Kaffeestube ein, es gibt frische Waffeln sowie einen Mittagstisch.